

## Erlebniswelt Bücher

Ob es mutige Eltern gibt, die sich trauten, ihren Kindern heute am Nikolaustag, statt Süßigkeiten oder irgendeinem elektronischen Schnickschnack ein Buch in den Schuh zu legen? Hoffentlich. Auch kann man sich nur wünschen, dass es Bücher bis unter den Weihnachtsbaum schaffen.

Wer heute regelmäßig mit der U-Bahn unterwegs ist, findet kaum noch jemand, der eine Zeitung liest. Nur ganz wenige schauen in ein Buch. Die meisten fummeln an ihrem Handy herum und setzen die ungehinderte Strahlkraft des Monitors ihren Augen aus. Das sieht nach Fortschritt ist, was nicht stimmt. Was technisch möglich ist, muss nicht gut sein. Sorry, aber ich finde es geradezu abartig, ein E-Buch zu lesen. Nichts geht über ein Buch, gedruckt auf Papier. Zum Glück ist noch niemand darauf gekommen, Bücher als umweltschädlich einzustufen, weil ja Bäume sterben müssen, um Papier herzustellen.

Eine gute Nachricht ist es, dass in Deutschland wieder mehr Menschen Bücher kaufen, meldet der Bayerische Rundfunk. „Insgesamt 29,9 Millionen Menschen ab zehn Jahren erwarben im Jahr 2018 mindestens ein Buch, heißt es im Jahresbericht des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels. Das sind 300.000 Kunden mehr als im Vorjahr. Damit ist zum ersten Mal seit 2012 die Zahl der Buchkäufer wieder angestiegen. Besonders erfreulich für den Buchhandel: Die größten Zuwächse an Buchkäufer gab es demnach in den Altersgruppen, in denen in den vergangenen Jahren die meisten Käufer verloren gegangen waren. So stieg die Zahl der Käufer bei den 20- bis 29-Jährigen um 15,2 Prozent, bei den 30- bis 39-Jährigen um 15,8 Prozent.“ Klingt gut.

Widmen wir uns aber an dieser Stelle einem Kundestamm, der in den Statistiken nicht auftaucht, weil er selbst keine Bücher kauft, nämlich den Kleinkindern, die noch gar nicht lesen können. Eine riesengroße Zielgruppe, die nur darauf hoffen kann, dass sich ihre Eltern die Zeit nehmen, um ihnen aus einem Buch vorzulesen, anstatt sie vor dem Fernseher zu parken. Ich habe das große Vergnügen, dann und wann sehr gute Freunde in Hamburg besuchen zu dürfen. Sie haben einen zweieinhalbjährigen Sohn, der eine große Bibliothek sein Eigen nennen kann. Die Buchhandlung am Bahnhof Südkreuz ist bei jeder Reise meine erste Station. Dort gibt es eine ganz ausgezeichnete Auswahl an Kinderbüchern. Eines davon tritt mit mir die Reise an und ob Sie es glauben oder nicht, freut sich der kleine Mann über das bunte Buch mehr als über ein Stück Schokolade. Ungeduldig wie Kinder sind, müssen wir uns sofort aufs Sofa setzen und das Buch durchblättern. Viele bunte

Bilder mit erklärenden Texten dazu. Erstaunlich, wie viele Abbildungen er Begriffe schon zuordnen kann. Und wenn wir am Ende angekommen sind, verschwindet das Buch nicht im Regal, sondern mit leiser Stimme ist ein „Nochmal“ zu vernehmen, und wir beginnen erneut auf Seite Eins.

Mit dem Heranführen an Büchern, kann man bei Kindern gar nicht früh genug anfangen. Es ist daher eine der sinnvollsten Initiativen des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI), Lesepaten an Schulen und Kindertagesstätten zu vermitteln. Seit 2008 sind zum Beispiel in 21 Einrichtungen des Kita Eigenbetriebs Berlin Süd-West Lesepaten tätig.

Einmal im Jahr lädt der Eigenbetrieb die Lesepaten zu sich ein, um ihnen Dank zu sagen und ihnen selbst mal etwas vorzulesen.



Foto: Lothar Duclos

**Henriette Harms** und **Tanja Marienfeldt** vom Kita Eigenbetrieb hatten das Treffen vorbereitet, zu dem natürlich auch Kaffee und Kuchen gereicht wurde. Besonders geehrte wurden die Lesepaten, Frau **Balshüsemann** und **Rainer Junak**, die seit zehn Jahren dieser ehrenamtlichen Tätigkeit nachgehen. Es ist für beide ein Win-Win-Erlebnis, für die Kinder und die Lesepaten. Denn was bringt mehr Freude, als in glückliche Kinderaugen zu schauen.

Der Bedarf an Lesepaten ist nach wie vor groß. Für zwei bis drei Stunden besuchen die Paten ihren Einsatzort und lesen Kindern etwas vor. Schon seit zwölf Jahren vermittelt das Bürgernetzwerk Bildung des VBKI ehrenamtliche Lese- und Lernpaten an Schulen und Kitas. Berlinweit engagieren sich rund 2.200 Ehrenamtliche. Jeder, der Spaß hat, mit Kindern zu arbeiten, selbst gerne liest und einmal in der Woche etwas Zeit hat, ist beim Bürgernetzwerk herzlich willkommen. Infos unter: 726 108 56. Interessenten können sich auch direkt beim Kita Eigenbetrieb Süd-West informieren: 9017 29 800.

Und denken Sie daran, auf dem Wege durch die Geschäfte nach etwas Sinnvollem und Nachhaltigem zu schauen, ein Buch, für sich und für die Kinder.

**Ed Koch**

Vorort-Recherche: Peter Mertin